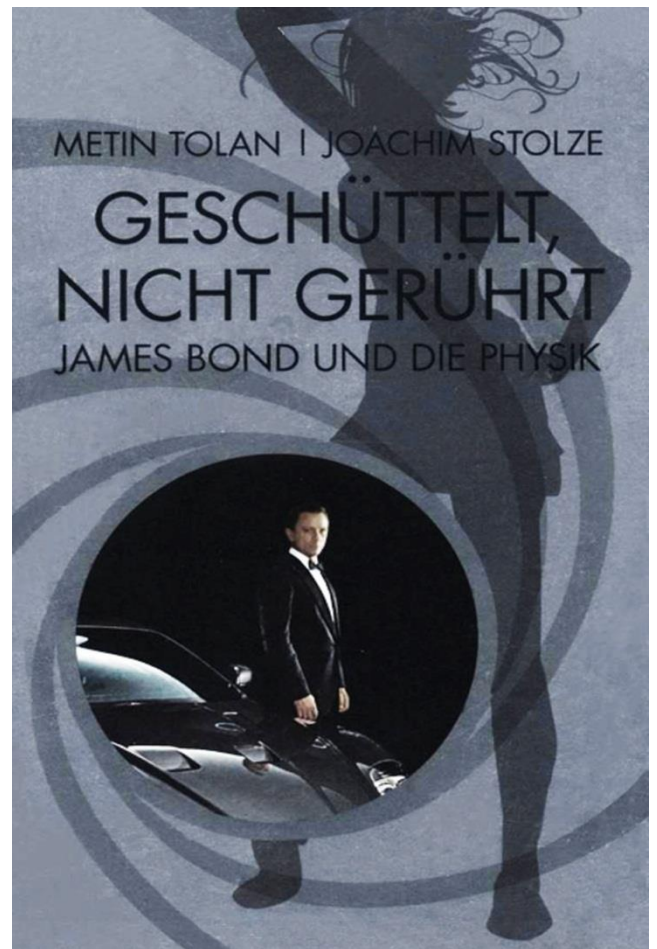




Freundes- und Förderkreis
Deutsches Museum e.V.



50 Jahre James Bond und die Physik

Vortrag Prof. Dr. Metin Tolan

Freitag, 9. November 2012, 19.30 Uhr

Ehrensaal Deutsches Museum

Prof. Dr. Metin Tolan

Professor für Experimentelle Physik
TU Dortmund - Fakultät für Physik

1984 – 1989: Studium der Physik mit Nebenfach Mathematik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Diplom in „Mathematischer Physik“.

1990 – 1993: Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Experimentalphysik der CAU Kiel; Dissertation im Gebiet der Röntgenstreuung in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. W. Press

1993 – 1998: Hochschulassistent an der CAU Kiel; Forschungsaufenthalte in den USA am Brookhaven National Laboratory (1994), den Exxon Research Laboratories (1994), der Universität Stony Brook (1995 und 1998) und am Argonne National Laboratory (1996 und 1997).

1998 – 2001: Habilitation im Fach Experimentelle Physik und Privatdozent an der CAU Kiel; Forschungsaufenthalt an der Advanced Photon Source in Argonne, Chicago (1999).

seit 1.3.2001: Professor (C4) für Experimentelle Physik an der TU Dortmund; Inhaber des Lehrstuhls „Experimentelle Physik I“ (Nachfolge Prof. Bonse).

seit 1.7.2001: Leiter des Zentrums für Synchrotronstrahlung (ZfSy), welches die Dortmunder Elektronenspeicherring-Anlage DELTA betreibt.

seit 1.4.2003: Ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften (Klasse Naturwissenschaften und Medizin).

seit 1.1.2004 – 31.12.2010: Mitglied des Wissenschaftlichen Rates des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY),
1.1.2005 – 31.12.2007: stellvertretender Vorsitzender

2004 – 2008: Dekan der Fakultät Physik an der TU Dortmund

1.10.2005 – 31.12.2008: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung (BESSY)

1.4.2007 – 31.12.2008: stellvertretender Vorsitzender des Gremiums.

2006 – 2009: Mitglied des dreiköpfigen Vorstandes des Leibniz Instituts für analytische Wissenschaften – ISAS e.V. in Dortmund.

1.4.2008 – 31.3.2012: Mitglied des Vorstandes der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) mit dem Zuständigkeitsbereich „Öffentlichkeitsarbeit“.

seit 1.5.2008: Sprecher des NRW-Graduiertenkollegs „Forschung mit Synchrotronstrahlung in den Nano- und Biowissenschaften“.



Zum Vortrag

In diesem Vortrag wird überprüft, wie realistisch einzelne Stunts in den bekannten James Bond Filmen sind. Beispielsweise wird erörtert, unter welchen Umständen es anzuraten ist, einem Flugzeug hinterher-zuspringen oder ob bestimmte Uhrenmodelle des Top-Agenten wirklich funktionieren können. Am Ende des Vortrags wird schließlich das Mysterium geklärt, warum James Bond seine Wodka-Martinis immer geschüttelt und nie gerührt zu sich nimmt.